



Antrag

der Abgeordneten **Markus Bayerbach, Katrin Ebner-Steiner, Prof. Dr. Ingo Hahn, Dr. Anne Cyron, Ulrich Singer, Richard Graupner, Roland Magerl, Ferdinand Mang, Gerd Mannes, Christoph Maier, Jan Schiffers, Andreas Winhart AfD**

Lernen in Gemeinschaft während des Lockdowns ermöglichen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die derzeit geltenden Einschränkungen für Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren mit sofortiger Wirkung zu lockern, sodass sich bis zu sechs Schüler der Klassen 1 bis 8 zum gemeinsamen Lernen des Unterrichtsstoffs unter Aufsicht von ein bis zwei Erwachsenen treffen dürfen.

Begründung:

Die jetzige Situation ist für Eltern und Schüler gleichermaßen untragbar. Verständlicherweise kommen Eltern, welche sich noch dazu im Homeoffice befinden, an ihre Grenzen, wenn sie jedem ihrer Kinder einzeln den Schulstoff unterschiedlicher Jahrgangsstufen beibringen sollen. Es ist nachgewiesen, dass Kinder am besten in Gemeinschaft lernen. Selbst die Montessori-Pädagogik, welche grundsätzlich einen selbstständigen Wissenserwerb der Kinder favorisiert, betont die Bedeutung des Lernens mit Partnern und in Gemeinschaft. Es steht demnach außer Frage, dass das gemeinsame Lernen wesentlich für den Wissenserwerb und das soziale Lernen ist. Die freiheitsfeindlichen und gegen das soziale Leben gerichteten Kontaktbeschränkungen schädigen gerade junge Menschen besonders schwer. Gleichaltrige sollten sich treffen dürfen, um gemeinsam Aufgaben zu bearbeiten und sich Wissen anzueignen. Arbeitskreise von Kindern aus derselben Jahrgangsstufe unter Aufsicht einzelner Eltern sind ein praktikabler Weg, um Eltern zu entlasten und die Qualität des Lernerfolgs zu steigern.